Donnerstag, 4. Januar 2018

Bad Homburger Woche
- Hochtaunusverlag -

Konzentriert hören die Schüler der Autorin Dorothee Kruft zu. *Foto: bnk*

Dorothee Krufts Geschichten regen zum Nachdenken an

Bad Homburg (bnk). Absolute Stille – so etwas ist im Unterricht an einer Grundschule nicht selbstverständlich, da muss es schon spannend oder besonders interessant für die Kinder sein. Dies erlebte Lehrerin Marie-Luise Jeuck mit ihren Schülern kurz vor den Ferien. An diesem Tag war in der Ketteler-Francke-Schule in Kirdorf alles anders als sonst. Mathe, Deutsch und Sachkunde hatten Pause. Stattdessen war die Kinderbuchautorin Dorothee Kruft zur Lesung gekommen. Sie stellte ihr neues Buch „Inez und Tobias – Der Weihnachtswunschzettel" vor.

„Mit ihren Geschichten packte Kruft die Schüler", sagte Jeuck. Richtig nachdenklich seien die Schüler geworden. Von Krieg, der Angst vor Bomben, Hunger und Armut handelt die Geschichte „Eine alte Frau erzählt". „Opa und Oma haben auch schon vom Zweiten Weltkrieg erzählt", meinte nachdenklich ein Mädchen. In „Ein Bettler am Straßenrand" treffen Inez und Tobias, die beiden Protagonisten, auf einen armen Mann, der Passanten um kleine Spenden bitten muss, weil er selbst fast kein Geld hat.

Um das Thema Integration geht es bei „Das neue Mädchen in der Klasse". Fatma trägt ein Kopftuch und kommt aus der Türkei. Da braucht es Zeit, bis sich Freundschaften entwickeln können; über gemeinsame Aktivitäten im Kunstunterricht nähern sich die Kinder an. Inez erzählt, wie dies auch fast ohne Worte möglich ist. In „Der Wunschzettel" berichten Inez und Tobias von Wünschen, die man nicht für Geld kaufen kann wie „Nicht so oft streiten", „Alle Kinder sollen genug zum Essen haben" oder „Nie wieder Krieg".

Im anschließenden Deutschunterricht sprach Jeuck ausführlich mit den Kindern der dritten Klasse über diese Themen, rege beteiligten sie sich und zeigten sich sehr berührt. „Das Buch hat zum Nachdenken angeregt", betonte Jeuck. „Da kam in den Köpfen der Schüler einiges in Bewegung." Durch das Zuhören hätten sie einen anderen Blick auf die Dinge des Lebens erhalten. Besonders bewegt habe die Erzählung über den Bettler. Kinder berichteten, dass sie in der Fußgängerzone selbst schon Bettler gesehen haben, und erinnerten sich, dass sie selbst schon gespendet haben. Einfühlsam hatte die Autorin vermittelt, dass nicht nur Konsum wichtig ist, sondern vor allem auch Nächstenliebe. Zum Abschluss der Lesung erhielt jedes Kind – 365 Schüler besuchen die Ketteler-Francke-Schule – eine Ausgabe des vorgelesenen Buches als Geschenk.

Autorin Dorothee Kruft, die selbst zwei erwachsene Kinder hat, stammt aus Bonn und lebt mit ihrer Familie in Bad Homburg. Sie studierte Philosophie, Kunstgeschichte und Germanistik. Seit 2014 widmet sie sich der Schriftstellerei.